



**Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 der Gemeindeordnung für das Land
Nordrhein-Westfalen**

Sachverhalt:

In 2020 hat der Rat der Stadt Oelde entschieden, das Laub von den städtischen Bäumen über temporäre Laubsammelstandorte als freiwillige und zusätzliche Leistung für die Bürgerschaft weiterhin anzubieten.

Zur Beschaffung der erforderlichen technischen Ausstattung wurden 40.000 EUR in den Haushalt 2021 eingestellt, weil ursprünglich ein System mit einer Entsorgung über Anhänger angedacht war.

Grundsätzlich besteht jedoch die Schwierigkeit einer Leerung der Sammelbehälter über einen Anhänger bei laufendem Verkehr, weil das Ladefahrzeug den Anhänger straßenseitig unter 90 Grad ansteuern muss. Diese Situation birgt Gefahrenpotential.

Zusätzlich werden bei dieser Lösung grundsätzlich zwei Schlepper einschl. Personal benötigt (eine Person zum Laden, eine weitere Person für das Zugfahrzeug für den Anhänger). Dieses Personal und diese Geräte sind, besonders im Herbst, für viele andere, notwendige Leistungen gebunden und können nicht ohne Weiteres für diese zusätzliche Leistung abgestellt werden.

Bereits im Vorfeld der politischen Entscheidung wurden intensive Überlegungen angestellt, um das Problem zu lösen.

Entscheidend dabei waren:

- das zusätzliche Angebot der Laubsammlung muss unter minimalem Personal- und Geräteeinsatz erfolgen und
- die Entleerung der Sammelbehälter muss gefahrlos im laufenden Verkehr möglich sein.

Es bestand kürzlich die Möglichkeit, nicht mehr benötigte Entsorgungscontainer zu sehr günstigen Konditionen zu erwerben. Der Baubetriebshof baut diese derzeit in Eigenleistung für die Laubentsorgung um, damit diese im Herbst einsatzfähig sind. Die Entleerungssystematik erfolgt nach dem System der Altglascontainer-Entleerung (Bedarf = eine Arbeitskraft und ein Fahrzeug).

Dazu ist jedoch ergänzend die Anschaffung eines LKW mit Kranaufbau erforderlich, der mit nur einer Person und ohne nennenswerte Verkehrsgefährdung eine Entleerung ermöglicht. Dazu wurden bundesweite Recherchen angestellt mit dem Ergebnis, dass ein entsprechendes Fahrzeug als Gebrauchtgerät ca. 80.000 bis 90.000 EUR kosten wird. Mit Erwerb und Umbau der erforderlichen Container (30 Stück) entstehen Gesamtkosten in Höhe von ca. 120.000 EUR. Der Haushaltsansatz beträgt jedoch nur 40.000 EUR, so dass eine Unterdeckung von 80.000 EUR besteht.

Da die Lösung des Laubsammelproblems unter Berücksichtigung aller personellen und maschinellen Einsparmöglichkeiten im Vergleich zu der zuerst angedachten Lösung nahezu alternativlos ist, wurden von den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln zunächst die erforderlichen Container angeschafft. Der Umbau der 30 Container wird so bis zu deren erstmaligem Einsatz im Oktober abgeschlossen sein. Bis dahin muss jedoch auch der erforderliche LKW (gelpant mit Kommunalausstattung für Einsatzmöglichkeit im Winterdienst und weitere Verwendungszwecke) beschafft sein.

Begründung für die Dringlichkeit:

Die technische Lösung zu einer Laubentsorgung unter wirtschaftlichen Aspekten hat sich erst vor Kurzem herauskristalisiert. Die erforderlichen Beschaffungen und vorbereitenden Arbeiten müssen unter Berücksichtigung der jahreszeitlichen Erfordernisse bis Mitte Oktober abgeschlossen sein, um die Laubentsorgung sicherzustellen.

Haushaltsrechtliche Deckung:

Die Deckung der überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 80.000 EUR bei der Planungsstelle 13.03.01 / 0166.7831001 – Einrichtung eines Laubsammelsystems – ist wie folgt gewährleistet:

80.000 EUR Minderauszahlung bei der Planungsstelle 12.01.01 / 5099.7852001 – Erschließung eines neuen Baugebietes in Oelde (Weitkamp II).

Dringlichkeitsentscheidung:

Im Wege der Dringlichkeit gemäß § 60 Abs. 3 GO NRW wird der überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 80.000 EUR bei der Planungsstelle 13.03.01 / 0166.7831001 – Einrichtung eines Laubsammelsystems – zugestimmt.

Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlung bei der Planungsstelle 12.01.01 / 5099.7852001 – Erschließung eines neuen Baugebietes in Oelde (Weitkamp II).

Oelde, 12. Juli 2021


Karin Rodeheger
(Bürgermeisterin)


André Drinkuth
(Ratsmitglied)